

Ausstellung:

Arbeitsprobe

Video | Installation von
Nadin Reschke, Berlin

8.2. bis 16.3.2013

Di 10–12, Do 18–20, Sa 15–18 Uhr

Eröffnung am Freitag, dem 8.2. ab 19 Uhr

Die Ausstellung wird gefördert durch die
Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur
und Denkmalschutz und die Kulturstiftung
Dresden der Dresdner Bank



Landeshauptstadt
Dresden

KULTURSTIFTUNG DRESDEN 
der Dresdner Bank

In der Ausstellung *Arbeitsprobe* stellt Nadin Reschke ihr gleichnamiges Video vor, welches den Begriff von Arbeit als Resozialisierung innerhalb des Strafvollzugs kritisch hinterfragt. Die Aufnahmen entstanden in der Tischlerei der Justizvollzugsanstalt Bautzen mit einer Gruppe Auszubildender und gehen der Frage nach, inwieweit die haftinterne Ausbildung eine neue Perspektive für Inhaftierte darstellt. Das Video lässt durch den Gebrauch von Masken eine experimentelle Spielart des Dokumentarischen entstehen und arbeitet zum Teil mit expliziter Inszenierung: Durch die Maskierung aller Protagonisten entsteht eine Absurdität, die gängige Muster dokumentarischer Repräsentation in Frage stellt. Es geht nicht um eine empathische Identifikation mit Einzelschicksalen, sondern um die Analyse gesellschaftlicher Strukturen, hier anhand der Struktur der Arbeit und deren Bedingungen innerhalb der Justizvollzugsanstalt.

Nadin Reschke schließt damit an die im Jahr 2007 in der bautzner69 gezeigte Ausstellung *Büroklammern biegen* an, in welcher sie ein dialogisches Kunstprojekt mit weiblichen Inhaftierten der Näherei/Stickerei der JVA Chemnitz umsetzte.

Die fotografische Serie „Alltag 1–5“ wendet sich hingegen dem Leben von Inhaftierten jenseits der Arbeit zu. Die einzelnen Szenen sind ebenfalls inszeniert, sie beschreiben jedoch den Alltag nach Arbeitsschluss und fragen nach den Möglichkeiten der Freizeitgestaltung hinter Gittern. Die Protagonisten haben sich für die Aufnahmen, die 2007 in der Forensik in Arnsdorf entstanden sind, selbst vor der Kamera in Szene gesetzt. Die Serie wird im Rahmen dieser Ausstellung erstmals öffentlich gezeigt und bildet einen Kontrapunkt zum Video „Arbeitsprobe“.

Abb.: Nadin Reschke, Videostills
aus „Arbeitsprobe“, 2011

